

Dienstag, 03. August 2010 15:29 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-kurier.de/region/rheingau/landkreis/9196481.htm>

WIESBADENER KURIER

LANDKREIS

Rathke „urbanisiert“ die Wein-Poesie

29.07.2010 - RHEINGAU

NEUERSCHEINUNG Zweiter Teil einer amüsanten Lyriksammlung / Gedichte mit Humor und Geist

(tst). Wem die Hallgarter „Schröter-Madonna“ bislang nur ein vager Begriff war, der kann sich in Winfried Rathkes neuem Buch weiter bilden. Im zweiten Teil seiner „Wein-Poesie“ geht es natürlich nicht bierernst zu. So sind auch die Erläuterungen zu dem berühmten Muttergottesbild in heitere Verse gekleidet: „Schröter war wohl sozusagen, der Mann mit Wein im Tanklastwagen“.

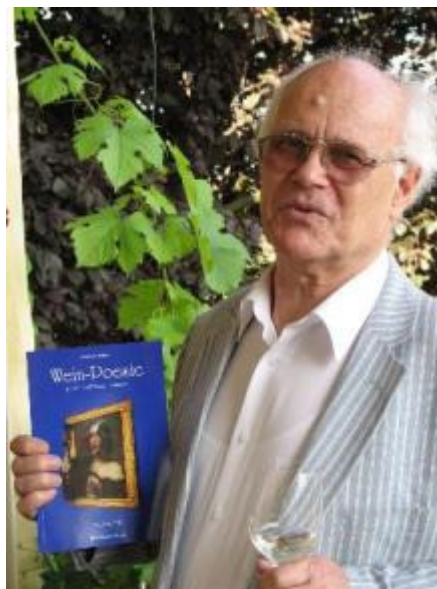
Mostgewicht unter Null

Auf 174 Seiten hat Rathke nun lyrisch nachgelegt, nachdem der im April 2009 erschienene Teil seiner „Wein-Poesie“ mittlerweile in mehreren Auflagen auf den Buchmarkt gelangt ist. Insgesamt 250 Gedichte beinhalten die beiden Bände. Der Geisenheimer Autor verbindet seinen Humor mit gediegener Bildung; den Inhalt hat er in Rubriken unterteilt, die von „Religiöses“ bis „Bizarres“ reichen.

Im „Fachlichen“ bringt Rathke beispielsweise das Mostgewicht näher, wobei er allzu euphorische Messungen persifliert. „Bei Römern lag, schrieb einst Catull, das Mostgewicht knapp unter Null“. Über Karl den Großen und Barbarossa mit 50 stiegen die Werte, ehe der heiße Sommer 2003 anbrach: „Die Mostgewichte hier und dort, erreichten einen Weltrekord, den wir noch niemals hatten: 300 Grad im Schatten.“

Dass Urbanisierung nichts mit ausufernden Metropolen zu tun haben muss, sondern dem Schutzpatron der Winzer geschuldet sein kann, beschreibt er an anderer Stelle. Rheingauer Lokalkolorit nimmt breiten Raum ein. Veranstaltungen wie das Erdbeerfest in Erbach werden behandelt, bei dem intensiver Genuss von Erdbeerbowle die Zecher zu auf allen Vieren krabbelnden „Erbären“ machen kann. In Kapitel „Tierisches“ kommen gar Rebläuse und Essigmücken zu ihrem Recht.

90 Besucher genossen die Reime bei der Buchpräsentation im Weingut Magdalenenhof in Eibingen. Die „Wein-Poesie“ hat Rathke übrigens selbst herausgebracht und seinen „virtuellen Verlag“ nach Menippos benannt, einem „verirrten griechischen Philosophen, der nichts hinterlassen hat“. Ironie ist sein Metier. Selbst dem „Tod im Weinfass“, den einst ein englischer Adelige als Hinrichtungsart wählte, erscheint so in anderem Licht. „Ich will, wenn alles bestens läuft, dass man mich hier im Wein ersäuft“, sagt der - literarisch ist es von dieser Passage nicht weit bis zu



Liebt Wein und Poesie: Winfried Rathke Foto: Stötzer

einer Anspielung auf den Beatles-Hit „Yellow Submarine“.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2010
Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main